



Der Künstler Ruedi Pfirter mit einem seiner Wolkenbilder.

FOTOS: B. REINHARD

# Wolken im Fokus

Ruedi Pfirter stellt in Wenslingen seine neuen Werke aus

Unter dem Titel «Wolkenbilder, Baselbieter Sagen und Landschaften» präsentierte der Hölsteiner Maler Ruedi Pfirter seine neuesten Werke in Wenslingen. Ruedi Pfirter ist ein vielfältiger Künstler. Er erstellt Skulpturen, Aquarelle, Holzschnitte und Acrylbilder. Seine «Gwaagen» und andere Skulpturen zieren öffentliche Gebäude und Büros. Bekannt sind auch seine Holzschnitte zu Baselbieter Sagen.

Das Gelterkinder «Fluepärli», die Lausner «Schwarze Katze» oder das Rothenfleher «Augenbrunnlein» und viele andere mehr waren an der gut besuchten Vernissage vom vergangenen Mittwoch zu bewundern. Als junger Lehrer hat Pfirter die Bekanntschaft mit Walter Eglin gemacht und ist so auf den Geschmack des Holzschnittverfahrens gekommen. Seitdem sind rund 50 Jahre vergangen und in dieser intensiven Schaffenszeit sind dabei rund 70 Farbholschnitte entstanden.

Das zentrale Thema seiner Ausstellung im Archiv am Leimenweg 81b waren aber seine grossformatigen Wolken- und Landschaftsbilder. Das eigenbildnerische Vermögen der Wolke hat Pfirter mit kräftigen, langen und energievollen Pinselstrichen zu bewegten Wolkenflächen inspiriert, wie u.a. zu sehen im Bild «Der Rote Berg» oder «Gewitterwolke über dem Wildstrubel». Seine Landschaftsbilder hingegen zeigen eine weiche, fliessende Pinselführung mit stimmungsvollen Herbstfarben. Differenzierte Farbgebungen und sachte, lichterfüllte atmosphärische Schwingungen werden vor allem

in den Bildern «Der Schwarzwald» oder «Jura im Spätherbst» deutlich. Viele seiner Werke widmete Pfirter auch den zahlreichen Fluhern. Der Reigoldswiler «Ryffenstein» oder die «Grosse Fluh, unterhalb Wenslingen» zeigen die markanten Orientierungspunkte im Baselbiet. Seine Bilder strahlen, bei aller Bewegung, von der sie beherrscht sind, eine grosse Ruhe aus, bei der der Betrachter unweigerlich in das Bild hineingezogen wird.

In die Welt der Musik entführten die Gebrüder Ueli (mit Querflöte) und Peter Gisi (am Klavier) mit einer stimmungsvollen musikalischen Begrüssung, bevor Ruedi Pfirter selbst die Vernissagegäste herzlich begrüsst.

## Vom Holzschofp zum Archiv

«In der ehemaligen Sägerei meines Vaters wurden früher Holzbretter zum Trocknen gelagert», sagte Hausherr Ueli Gisi über die Entstehungsgeschichte des ALW – Archiv Leimenweg 81b. «Das nahe am Waldrand liegende Gebäude, darf nicht als Wohnraum genutzt werden. Und da ich weder Schreiner noch Bauer bin und weder Holz noch Heuballen lagern kann, sind es nun Bücher, Ordner, Akten und Pläne», ergänzte Gisi. Seit zwei Jahren wird das Archiv für Lesungen und Ausstellungen sowie private Anlässe genutzt. Dank speziellem Akkustiktäfer ist es auch für Konzerte, ob klassisch oder Jazz geeignet. Beim anschliessenden Apéro, zu welchem der Hausherr die Gäste einlud, blieb genug Zeit mit dem Künstler über seine Werke zu plaudern.

BRIGITTE REINHARD